Mobilfunk

Städtische Faltblattreihe informiert über Risiken und Möglichkeiten der Vorsorge

Kaum ein Gerät hat sich den Alltag so schnell und umfassend erobert wie das Handy. Schnurlos telefonieren, überall erreichbar sein, per sms schnell Nachrichten übermitteln - das ist praktisch, doch ist es auch gesund? So ganz genau weiß man das noch nicht, es gibt jedoch zahlreiche Hinweise durch vorliegende Forschungsergebnisse und viele Langzeituntersuchungen sind noch in Arbeit. Es gibt Risiken, vor denen man sich gut schützen kann. Sie waren dem städtischen Amt für Grünflächen und Umweltschutz eine kleine Faltblattreihe zum Mobilfunk wert.

Schließlich erschöpft sich das Thema nicht mit dem Handy. Auch schnurlose Telefone und Sendemasten nutzen Strahlung, die moderne Kommunikation überhaupt erst möglich macht. Wer grundsätzlich mitreden will, ist mit dem Faltblatt "Mobilfunk - ABC" gut beraten. Es erklärt kurz und verständlich Fachbegriffe wie HF-Strahlung, Roaming oder SAR. In "Ohne Strahlung kein Empfang" ist nachzulesen, welche Strahlung beim Mobilfunk genutzt wird und welche Auswirkungen sie auf Menschen hat. Durch Strahlungsenergie kann sich der Körper erwärmen. Schon 1° C mehr gilt als kritisch und kann den Körper belasten. Was man tun kann, um sich zu schützen, verraten die drei restlichen Faltblätter der Reihe zu den Themen "Sendeanlagen", "Schnurlose Telefone" und "Handys". Dort finden sich so praxisnahe Tipps wie Handys besser körperfern zu tragen, also im Rucksack statt in der Hosentasche, und sie häufiger auszuschalten.

Die Faltblätter der städtischen Immissionsschutzberater im Amt für Grünflächen und Umweltschutz erhalten Sie in gedruckter Form zu den Öffnungszeiten der Umweltberatung im Stadtwerke CityShop, Salzstraße 21.

- Mobilfunk ABC (Stand 2004)
- Mobilfunk: Ohne Strahlung kein Empfang (Stand 2005)
- Mobilfunk: Sendeanlagen (Stand 2003)
- Mobilfunk: Schnurlose Telefone (Stand 2008)
- Mobilfunk: Handys (Stand 2005)